

Öffentliche Führungen

So | 30.6. | 15.00 Uhr
Do | 4.7. | 18.30 Uhr
So | 14.7. | 15.00 Uhr
Do | 1.8. | 18.30 Uhr
So | 11.8. | 15.00 Uhr
Do | 5.9. | 18.30 Uhr
So | 15.9. | 15.00 Uhr
Do | 10.10. | 18.30 Uhr
So | 13.10. | 15.00 Uhr
Teilnahme € 2,- zzgl. Eintritt
Dauer ca. 60 Minuten

Auskunft und Anmeldung von Gruppenführungen telefonisch über 0731 161-4307 oder per E-Mail an vermittlung.museum@ulm.de

Ein Bauhaus für Ulm? Gebäudeführung

So | 4.8.
So | 1.9.
So | 6.10.
So | 3.11.
So | 1.12.
jeweils 14.00 Uhr
Teilnahme € 2,-
Dauer ca. 60 Minuten
Treffpunkt an der Kasse des HfG-Archivs

Tanzperformance Tanz = Gestaltung

So | 7.7.
1. Aufführung: 14.00 Uhr
2. Aufführung: 15.30 Uhr
Einlass 15 Minuten vor Beginn,
Eintritt € 10,- (ohne Ermäßigung),
Begrenzte Plätze, freie Platzwahl,
Dauer ca. 50 Minuten,
Vorverkauf im HfG-Archiv und
Museum Ulm ab 27. Juni 2019,
Bitte benutzen Sie den Eingang
West direkt in das 2. OG.
Mit freundlicher Unterstützung der
Freunde des Ulmer Museums e.V.

Cinevox Junior Company
Choreographie:
Pablo Sansalvador

Für und mit dem Ulmer Hocker entwickelte Pablo Sansalvador im Frühjahr 2019 eine Performance mit acht Tänzern der Cinevox Junior Company aus Schaffhausen, Schweiz. Die Architektur des Mitbegründers der HfG Ulm wird so mit einem der bekanntesten Entwürfe für diese Gebäude in Beziehung gesetzt, zu Sätzen aus den Solosuiten für Violoncello von Johann Sebastian Bach. Im Anschluss sprechen Malou Fenaroli Leclerc, die künstlerische Leiterin der Company, und der Schweizer Architekt Paul Kleeb über das Verhältnis von Bewegung und Architektur.



Mittagspause: Eine Suppe für die Grundlehre

Sa | 3.8.
13.00—14.00 Uhr
Lesung und Suppe
(solange Vorrat reicht): € 5,-
Ohne Anmeldung
Museum Ulm, Museumscafé

Am 3.8.1953 fand die erste Unterrichtsveranstaltung der HfG Ulm in den Räumen der Ulmer Volkshochschule statt. Heute ist dort das Museumscafé untergebracht. Das Mittagessen gab es aus großen Suppentöpfen, die aus der Magirus-Kantine angeliefert wurden. Am authentischen Ort sind Sie zum Suppen-Essen eingeladen. Christiane Wachsmann und Bernd Weltin lesen dazu Texte und Briefe aus der Gründungszeit der HfG.

Abbildungen v. l. n. r.:
Gestörte Ordnung,
Karlheinz Bergmiller,
1955 Grundlehre Josef Albers
Tänzer Miguel Costa,
Fotograf: © Hanspeter Ott,
ott.kunstkoerper 2019
Unregelmäßige Vierecke,
Immo Krumrey,
1953 Grundlehre Walter Peterhans
Transparenz,
Ingela Albers,
1953 Grundlehre Walter Peterhans

Führungen am Tag des offenen Denkmals

So | 8.9.
15.00 Uhr
16.00 Uhr
17.00 Uhr
Eintritt frei | Treffpunkt
im Foyer vor der Mensa

In 45 Minuten geht es durch das Hochschulgebäude von Max Bill. In Kooperation mit der Stiftung Hochschule für Gestaltung HfG Ulm.



Lesung mit Ulf Erdmann Ziegler

Do | 12.9.
19.00—20.30 Uhr
Eintritt frei | Kleiner Hörsaal,
HfG-Gebäude, 3. OG

Ulf Erdmann Ziegler liest aus seinem neuen Buch Die Erfindung des Westens (Frankfurt: Suhrkamp, 2019), darunter auch eine Passage über den Fotografen Will McBride und dessen Zeit an der HfG Ulm.

Bauhaus 100: Ein Jubiläum in Büchern

Di | 8.10. | 19.00 Uhr
Eintritt frei | Kulturbuchhandlung
Jastram, Schuhhausgasse 8,
89073 Ulm

In der Kulturbuchhandlung Jastram stellt der Leiter des HfG-Archivs, Dr. Martin Mäntele, eine Auswahl von Neuerscheinungen zum Bauhaus-Jahr vor, mit und ohne Ulm-Bezug.

Kulturnacht Ulm / Neu-Ulm

Sa | 21.9.
17.00—23.00 Uhr
Führungen um
17.00 Uhr, 18.00 Uhr,
19.00 Uhr, 20.00 Uhr,
21.00 Uhr
Ausstellung Bauhaus Ulm:
Von Peterhans bis Maldonado
jeweils 30 Minuten

Von 18.00 bis 23.00 Uhr bietet die Stiftung Hochschule für Gestaltung HfG Ulm eine Filmbar am Wellentresen und eine Auswahl an Filmen von und über die HfG Ulm.



www.museumulm.de | Museum der Stadt Ulm

Museum Ulm | HfG-Archiv

28.06.—13.10.2019

BAUHAUS
ULM

von Peterhans bis Maldonado

Max Bill, Mitbegründer und Architekt des Hochschulgebäudes, war es mit Inge Aicher-Scholl und Otl Aicher gelungen, die ehemaligen Bauhäusler Walter Peterhans, Josef Albers, Helene Nonné-Schmidt und Johannes Itten als Dozenten für die HfG Ulm zu gewinnen.

Bald zeichnete sich ab, dass die jüngeren Dozenten eine Bauhaus-Nachfolge ablehnten. Das gilt auch für die Grundlehre, für die Tomás Maldonado eine Visuelle Methodik konzipierte.

Der Bestand des HfG-Archivs an Grundlehre-Arbeiten ist weltweit einmalig. Zum Bauhaus-Jubiläum präsentiert es daraus eine großzügige Auswahl. Ergänzt wird sie um Dokumente, Fotografien und Modelle, die Methoden und Ziele dieses für viele entscheidenden Ausbildungsjahres veranschaulicht.

100 Jahre nach der Gründung des Bauhauses blickt das HfG-Archiv auf die Jahre von 1953 bis 1958. In dieser Zeit war die Grundlehre an der Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG) geprägt von pädagogischen Ideen, die das Bauhaus für seinen Vorkurs entwickelt hatte.

100 years after the founding of the Bauhaus, the HfG-Archiv looks back on the years between 1953 and 1958. During this time, the basic teaching at the Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG) was marked by pedagogical ideas that the Bauhaus had developed for its preliminary course.

Max Bill, co-founder and architect of the building, had succeeded with Inge Aicher-Scholl and Otl Aicher in winning the former Bauhaus teachers Walter Peterhans, Josef Albers, Helene Nonné-Schmidt and Johannes Itten as lecturers for the HfG Ulm.

It soon became apparent that the younger generation would reject a direct succession to the Bauhaus. This also applies to the basic teaching, for which Tomás Maldonado conceived a visual methodology.

The HfG-Archiv's stock of basic teaching work is unique in the world. On the occasion of the Bauhaus anniversary, it presents a generous selection, supplemented by documents, photographs and models, which illustrate the methods and goals of this training step.



Die Ausstellung interessiert sich für die Frage, welche Vorstellung vom Bauhaus an der HfG Ulm vermittelt wurde und was die Studierenden darüber erfahren haben. Anders als heute, war das Bauhaus in Dessau 1953, dem Gründungsjahr der HfG Ulm, kein strahlend restauriertes Baudenkmal oder ein Touristenmagnet, sondern nahezu eine Ruine.

Auf die zahlreichen Bezüge zum Bauhaus weist auch die Namenswahl hin. Hochschule für Gestaltung, so lautete der Beiname des Staatlichen Bauhauses Dessau, das mit dem Umzug von Weimar nach Dessau Hochschulstatus erlangt hatte.

Von Walter Gropius erhielt Bill die Zustimmung, diese Bezeichnung für Ulm zu verwenden. Doch Bill dachte weiter: Da er von den Bestrebungen anderer wusste, den Namen Bauhaus zu verwenden, schlug er in einem Brief an Inge Aicher-Scholl vor, für Ulm den Namen Bauhaus zu wählen. Diesem Umstand verdankt die Ausstellung des HfG-Archivs ihren Titel Bauhaus Ulm.

Abbildungen v.l.n.r.: Zug-Druck-Verbindung, Ermano Delugan, 1954 Grundlehre Josef Albers Grundlehre bei Max Bill, Fotografie: Ernst Hahn, 1955 Grundlehre, Bertus Mulder, 1956/57 Grundlehre Helene Nonné-Schmidt,

Wenn nicht anders angegeben: Fotografie: Oleg Kuchar, © HfG-Archiv / Museum Ulm Änderungen vorbehalten. Folder: www.studiosued.de



**Museum Ulm | HfG-Archiv
Am Hochsträß 8, 89081 Ulm
Telefon 0731 161-4370
Mail hfg-archiv@ulm.de
www.hfg-archiv.museumulm.de
www.museumulm.de**

**Eintritt:
€ 4,50 (erm. € 3,50)
An jedem ersten Freitag im Monat ist der Eintritt frei.
Öffnungszeiten:
Dienstag–Sonntag, Feiertag: 11–17 Uhr
Donnerstag: 11–20 Uhr, Montag geschlossen**

